

Von der Komödie zum Krimi

Agatha Christies „Die Mausefalle“ wird in Groß Düngen aufgeführt



Beim Kleinen Schauspiel Groß Düngen laufen die Proben für Agatha Christies Klassiker „Die Mausefalle“ auf Hochtouren. Regisseur Klaus Möller (links) hat für die Darstellerinnen und Darsteller den einen oder anderen Tipp parat.

FOTO: VOLLMER

Groß Düngen – Das Kleine Schauspiel Groß Düngen startet in eine neue Spielzeit. „Wir wechseln in diesem Jahr von der Komödie zum Krimi“, berichtet Regisseur Klaus Möller, der beim Klassiker „Die Mausefalle“ von Agatha Christie jede Menge Spannung und turbulente Szenen auf der Bühne verspricht.

Der Chef der Theatergruppe freut sich über einige neue Gesichter, die in diesem Jahr mit von der Partie sind. Neu dabei sind Ralf Hübner, Marion Jasper-Kahl und Bettina Wehrmann, die den Platz als Souffleuse gegen eine Rolle getauscht hat. Bei Problemen mit dem Text hilft nun Ulla Klages den Darstellern weiter.

Regisseur Möller konnte die neue Produktion etwas ruhiger angehen, weil in dieser Spielzeit nur ein Bühnenbild

benötigt wird. Dafür bereitet Klaus Möller dem Publikum die eine oder andere Schrecksekunde. „Die Gäste dürfen gespannt sein, was im Theatersaal so alles passieren kann. Mehr wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten“, erklärt der Regisseur.

Bis zur Premiere am 3. Mai gibt es für das achtköpfige Ensemble noch jede Menge zu tun. „Es gab einen sechswöchigen Stillstand, da mehrere Ensemblemitglieder zur Reha waren. So ist nun ein erhöhter Druck entstanden“, berichtet Möller, der zugleich Vorsitzender des Kulturvereins Groß Düngen ist. So stehen in nächster Zeit mehrere Doppelproben im Kalender. „Sonst passt es nicht mehr.“ Im Laufe der Zeit ist die Fangemeinde rund um das Kleine Schauspiel immer größer geworden.

Da immer mehr Menschen die Vorstellungen sehen möchten, sei es kaum mehr möglich, alle Kartenwünsche zu erfüllen. „Schließlich gibt es in unserem Theatersaal im Fachwerkhaus nur 38 Plätze“, erläutert Möller. So wurde die Anzahl der Termine im Vergleich zum Vorjahr erhöht. „Es geht aber mittlerweile an die Grenzen, der Freizeitaufwand ist doch sehr groß. Wir verbringen in der Zeit der Auf-führung sechs oder sieben Wochenenden zusammen“, weiß der Regisseur. Ein Ende ist aber nicht absehbar. Da es mehr Vorstellungen gibt, erhöht sich die Zahl der Theaterfreunde, die auch die nächsten Stücke nicht verpassen wollen. Für die neue Spielzeit sind im Mai nun elf Termine angesetzt. Möller geht davon aus, dass die Karten wieder schnell vergriffen sind.

„Das Interesse an weiteren Vorstellungen ist da, aber mehr geht einfach nicht“, stellt Möller fest.

Worum geht es in Agatha Christies Klassiker „Die Mausefalle“? In der neu eröffneten Pension Monkswell Manor treffen neben dem Gastgeber-Ehepaar Mollie und Giles Ralston sechs weitere sehr unterschiedliche und vor allem äußerst merkwürdige Personen aufeinander. Man erfährt von einem Mord in London. Ein Sergeant trifft ein, um zu ermitteln. Nach einem ungewöhnlich starken Schneesturm ist die Villa auf dem Land von der Außenwelt komplett abgeschnitten. Die Telefonleitung bricht zusammen, plötzlich gibt es auch hier eine Leiche und es soll ein weiterer Mord folgen. Bald ist klar: Der Mörder muss einer von ihnen sein. Jeder verdächtigt jeden. Kann der Täter am Ende verhaftet werden?

Der Theaterverein hat den Preis für eine Karte auf 15 Euro erhöht, da zum einen Rücklagen nicht verfügbar und die Produktionskosten gestiegen sind.

Die Premiere der „Mausefalle“ findet am Freitag, 3. Mai, um 19.30 Uhr statt. Außerdem öffnet sich der Vorhang an folgenden Tagen: Sonnabend, 4. Mai, 19.30 Uhr; Sonntag, 5. Mai, 16 Uhr; Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr; Sonnabend, 11. Mai, 19.30 Uhr; Sonntag, 12. Mai, 14.30 und 19.30 Uhr; Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr; Sonnabend, 25. Mai, 19.30 Uhr; Sonntag 26. Mai, 14.30 und 19.30 Uhr.

Karten sind in der Linden-Apotheke in Groß Düngen erhältlich.